



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gerd Mannes AfD**
vom 09.08.2019

Doppelhaushalt 2019/2020 – Anfrage zu Einzelplan 7 – Teil II

Zur Erläuterung der nachfolgenden Fragenkomplexe:

Zu 1.: Zuschüsse 10.000 Häuser-Programm, Titelnummer 07 05 892 75

Hierbei handelt es sich um ein Förderprogramm, das seit 2015 läuft. Das Ziel des Förderprogramms ist dabei wie folgt:

„Energie sparen und dabei das Klima schützen: Das ist sowohl in bestehenden Häusern als auch in Neubauten durch den Einbau moderner Technik möglich. Um Eigentümer und Bauherren zu fördern, die in energieeffiziente Maßnahmen investieren möchten, hat die Bayerische Staatsregierung das 10.000-Häuser-Programm aufgelegt.“

Das Programm ist bisher dauerhaft überfinanziert; der Titel ist nicht sachgerecht veranschlagt, da zu viele Mittel für das Programm bereitstehen. So standen bspw. im Jahr 2017 17 Mio. Euro bereit, von denen nur 9 Mio. Euro abgerufen wurden.

Zu 2. und 3.: Förderung innovativer Energietechnologien und Energieeffizienz, Titelnummer 07 05 893 75

Deutlich mehr Mittel werden veranschlagt als abgerufen. Hier wurden im Jahr 2017 14 Mio. Euro angesetzt, davon aber lediglich 7,2 Mio. Euro ausgeschöpft. Trotz dieser schwachen Ausschöpfung wurden die Mittel nun in den Jahren 2019/2020 auf 16 Mio. Euro bzw. 24 Mio. Euro aufgestockt.

Zu 4.: Fachbezogene Sachausgaben, Titelnummer 07 05 547 75

Dieser Titel ist chronisch überfinanziert und wurde mehr als verdoppelt. In den Jahren 2017/2018 von 2,5 Mio. Euro pro Jahr auf 5,4 Mio. Euro pro Jahr für die Jahre 2019/2020.

Zu 5.: Beschaffung von Elektrobussen, Titelnummer 09 08 883 03.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Warum werden die Gelder für das Programm mit der Titelnummer 07 05 892 75 kaum ausgeschöpft?
- 1.2 Warum werden die Gelder hierfür aufgestockt, obwohl diese in der Vergangenheit vom Bürger nur in geringem Umfang in Anspruch genommen wurden?
- 1.3 Kann es überhaupt funktionieren, über Zuschüsse an Bürger die „Energiewende“ zu erzwingen?

- 2.1 Warum werden die Gelder für das Programm mit der Titelnummer 07 05 893 75 kaum ausgeschöpft?
- 2.2 Warum werden die Gelder hierfür aufgestockt, obwohl sie in der Vergangenheit nur zur Hälfte ausgeschöpft wurden?
- 2.3 Wären neue Innovationen in der Kernkraft durch dieses Programm auch förderfähig, da die Kernkraft ja durchaus eine rationelle Energiegewinnung ist?

3. Welche Beispiele des Programmes mit der Titelnummer aus 2.1 für neue Technologien, Projekte, Demonstrationsvorhaben usw. kann die Staatsregierung nennen, die der Energiepolitik zuträglich sind?

- 4.1 Wie kommt die Staatsregierung bei Titelnummer 07 05 547 75 auf zusätzliche 2,9 Mio. Euro?
- 4.2 Hätte ein Teil der 2,9 Mio. Euro nicht durch bereits im Titel vorhandene Ausgabe-
reste abgedeckt werden können?
- 4.3 Was ist eine fachbezogene Sachausgabe beim Energiecoaching?
- 5.1 Weshalb wartet die Staatsregierung bezüglich Titelnummer 09 08 883 03 nicht,
bis die Technologie reif genug für einen ökonomischen Einsatz von Elektrobussen
ist?
- 5.2 In welchem Umfang möchte die Regierung Elektrobusse bezuschussen, wenn
sie diesen Titel mit einer ganzen Titelgruppe deckungsfähig erklärt?
- 5.3 Wäre es für die Umwelt und auch für die Energiepolitik nicht sinnvoller, auf alte,
bewährte und weniger schadstoffbelastete Autos zurückzugreifen?

Antwort

**des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Ein-
vernehmen mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr**
vom 06.09.2019

1.1 Warum werden die Gelder für das Programm mit der Titelnummer 07 05 892 75 kaum ausgeschöpft?

Die Mittel werden vollumfänglich ausgeschöpft. Die in den vergangenen Jahren angefallenen Haushaltsreste wurden immer vollständig zur Übertragung angemeldet, weil die Mittel bereits für die Auszahlung von Bescheiden des 10.000-Häuser-Programms gebunden sind. Die Antragsteller haben 30 Monate Zeit, die Maßnahme abzuschließen, und die Zuwendung wird erst nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises ausbezahlt.

1.2 Warum werden die Gelder hierfür aufgestockt, obwohl diese in der Vergangen- heit vom Bürger nur in geringem Umfang in Anspruch genommen wurden?

Mit dem Doppelhaushalt 2019/2020 erfolgte keine Aufstockung der Ausgabemittel. Im Doppelhaushalt 2017/2018 standen insgesamt 37 Mio. Euro zur Verfügung und im aktuellen Doppelhaushalt stehen insgesamt 32 Mio. Euro Ausgabemittel zur Verfügung.

1.3 Kann es überhaupt funktionieren, über Zuschüsse an Bürger die „Energie- wende“ zu erzwingen?

Die Energiewende wird ein Erfolg, wenn es uns gelingt, die Menschen zu überzeugen, mitzunehmen und dafür zu sorgen, dass Energie bezahlbar bleibt. Kernziel des 10.000-Häuser-Programms ist es, Innovationen gezielt zu fördern, diese für den Massenmarkt kostengünstig verfügbar zu machen und Arbeitsplätze zu sichern.

2.1 Warum werden die Gelder für das Programm mit der Titelnummer 07 05 893 75 kaum ausgeschöpft?

Die Mittel werden vollumfänglich ausgeschöpft. Dies ist auch daran erkennbar, dass Ende 2017 lediglich ein ungebundener Restbetrag i. H. v. 234.758,03 Euro bestand. Die darüber hinausgehenden Ausgabereste waren durch Zuwendungsbescheide bereits gebunden.

Die gebundenen Ausgabereste entstehen dadurch, dass das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) mehrjährige F&E-Vorhaben un-

terstützt, sodass sich auch die Auszahlung der bewilligten Mittel über mehrere Jahre erstreckt.

2.2 Warum werden die Gelder hierfür aufgestockt, obwohl sie in der Vergangenheit nur zur Hälfte ausgeschöpft wurden?

Die Aufstockung der Mittel im neuen Doppelhaushalt 2019/2020 ist eine Folge der zusätzlichen Mittel aus dem Nachtragshaushalt 2018. Mit diesen Mitteln werden die Forschungsarbeiten am Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg auf dem Gebiet der wasserstoffgespeisten Antriebstechnik unterstützt.

2.3 Wären neue Innovationen in der Kernkraft durch dieses Programm auch förderfähig, da die Kernkraft ja durchaus eine rationelle Energiegewinnung ist?

Innovationen im Bereich der Kernenergie werden nicht gefördert. Der Ausstieg aus der Kernenergie ist beschlossen.

Ein Ziel des Bayerischen Energieforschungsprogramms ist die Verringerung der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energieträgern und darunter fällt auch die Kernenergie.

3. Welche Beispiele des Programmes mit der Titelnummer aus 2.1 für neue Technologien, Projekte, Demonstrationsvorhaben usw. kann die Staatsregierung nennen, die der Energiepolitik zuträglich sind?

In der als Anlage beigefügten Übersicht sind entsprechende Projekte aus dem Jahr 2018 aufgelistet.

4.1 Wie kommt die Staatsregierung bei Titelnummer 07 05 547 75 auf zusätzliche 2,9 Mio. Euro?

Die zusätzlichen Mittel setzen sich aus 2 Mio. Euro für die neu zu schaffende Landesagentur für Energie und Klimaschutz und aus weiteren 0,9 Mio. Euro insbesondere für die Erstausrüstungskosten des „NAWAREUM“ zusammen.

4.2 Hätte ein Teil der 2,9 Mio. Euro nicht durch bereits im Titel vorhandene Ausgaberechte abgedeckt werden können?

Nein, die Ausgaberechte sind bereits weitgehend für laufende oder geplante Vorhaben bzw. Projekte gebunden.

4.3 Was ist eine fachbezogene Sachausgabe beim Energiecoaching?

Das Projekt Energiecoaching_Plus unterstützt kleine und mittelgroße Gemeinden bei der Umsetzung der Energiewende mit projektbezogener Beratung durch einen von den Bezirksregierungen beauftragten Energiecoach (Energiefachmann). Hierbei handelt es sich um sächliche Verwaltungsausgaben, die einem Titel der Hauptgruppe 5 zuzuordnen sind.

5.1 Weshalb wartet die Staatsregierung bezüglich Titelnummer 09 08 883 03 nicht, bis die Technologie reif genug für einen ökonomischen Einsatz von Elektrobussen ist?

Nach den gesetzlichen Vorgaben der Europäischen Union müssen die Mitgliedstaaten bei der Überschreitung von Immissionsgrenzwerten von Luftschadstoffen sog. Luftreinhaltepläne mit geeigneten Maßnahmen zur dauerhaften Verminderung von Luftverunreinigungen erstellen. Die Grenzwerte zur Luftreinhaltung wurden in den letzten Jah-

ren in Augsburg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg nicht eingehalten. Nur durch ein breit angelegtes Maßnahmenbündel (unter anderem Fahrzeugförderung für sauberere Fahrzeuge und Taktverdichtungen, Schaffung eines besseren Verkehrsangebotes, auch durch Stärkung der Verknüpfungspunkte zum Individualverkehr, Beschleunigung der Verkehre im ÖPNV; Konzeption eines Alltagsradverkehrsnetzes; Schaffung leistungsfähiger Radschnellwege und Abstellanlagen) können vor allem in den besonders stark belasteten Gebieten die nötigen Effekte erzielt werden. Auf die Vorbemerkungen zu Kapitel 09 08 des Haushaltsplans 2019/2020 des Freistaates Bayern, Einzelplan 09 wird Bezug genommen.

Die bei Kapitel 09 08 Titel 883 03 veranschlagten Mittel des Freistaates aus dem Maßnahmenpaket zur Luftreinhaltung dienen der Förderung von Elektrobussen im ÖPNV als Teil der geplanten Maßnahmen zur Erfüllung der Klima- und Umweltschutzziele und sollen gezielt dort eingesetzt werden, wo keine Förderung durch den Bund erfolgt bzw. die Förderung durch den Bund ergänzt werden sollte (vgl. „Richtlinien zur Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im öffentlichen Personennahverkehr“ vom 05.03.2018 des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Verkehr/elektrobusse_foerderrichtlinie_bf.pdf).

5.2 In welchem Umfang möchte die Regierung Elektrobusse bezuschussen, wenn sie diesen Titel mit einer ganzen Titelgruppe deckungsfähig erklärt?

Das Maßnahmenpaket zur Luftreinhaltung soll in den Jahren 2018–2022 umgesetzt werden. Ziel ist es, schnellstmöglich die Einhaltung der Grenzwerte herbeizuführen. Die Deckungsfähigkeit in diesem Kapitel dient der Sicherstellung der Förderung unmittelbar umsetzbarer Maßnahmen. Elektrobusse werden neben der allgemeinen Grundförderung je Bus im ÖPNV mit 40–60 Prozent der antriebsbedingten Mehrkosten gefördert, soweit keine Bundesförderung erreicht werden kann und Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Deckungsfähigkeit bedeutet nur, dass andere Titelgruppen zur Deckung herangezogen werden können, aber nicht müssen. Im Übrigen ist die Deckungsfähigkeit gegenseitig ausgebildet.

5.3 Wäre es für die Umwelt und auch für die Energiepolitik nicht sinnvoller, auf alte, bewährte und weniger schadstoffbelastete Autos zurückzugreifen?

Aus dem Maßnahmenpaket zur Luftreinhaltung wird auch die Umstellung auf saubere Dieselbusse ermöglicht. In 2019 werden deshalb in den betroffenen Städten ca. 16 Mio. Euro in den Bereich der Dieselbusse und nur ca. 1 Mio. Euro in den Bereich der Elektrobusse fließen.

Die Frage nach der Sinnhaftigkeit hat die Europäische Union gerade unlängst mit der Richtlinie (EU) 2019/1161 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20.06.2019 (sog. Clean Vehicles Directive) durch eine strenge Regelung beantwortet. Ziel ist, emissionsarme Mobilität auf den Weg zu bringen. Die Förderung sauberer Fahrzeuge und die Weiterentwicklung der öffentlichen Verkehrsmittel sollten parallel erfolgen, um einerseits die Überlastung der Straßen und die CO₂-Emissionen von Fahrzeugen zu reduzieren sowie andererseits die Luftverschmutzung und Lärmbelastung zu verringern.

Der Anwendungsbereich der Richtlinie erfasst nicht nur die Beschaffung von Fahrzeugen, hier von Bussen, sondern auch die Beschaffung im Wege von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen zur Erbringung von Personenverkehrsdienstleistungen. Die Richtlinie gibt Mindestziele in Bezug auf „saubere schwere Nutzfahrzeuge“ vor. Für Deutschland ist für den Zeitraum 02.08.2021 bis 31.12.2025 als Mindestprozentsatz „sauberer“ Fahrzeuge bezogen auf die Gesamtzahl der im Anwendungsbereich der Richtlinie beschafften Busse ein Wert von 45 Prozent und für den Folgezeitraum bis zum 31.12.2030 ein Wert von 65 Prozent ausgewiesen. Die Hälfte des Mindestziels ist dabei durch „emissionsfreie“ Busse zu erfüllen.

Als „saubere Fahrzeuge“ im Sinne der Richtlinie gelten dabei nur Fahrzeuge mit den Antriebsarten Elektrizität, Wasserstoff, Erdgas, Biomethan/LNG/CNG, biologische, synthetische und paraffinhaltige Kraftstoffe sowie LPG. Fahrzeuge mit Dieselantrieb EURO 6 fallen nicht darunter. „Emissionsfreie Fahrzeuge“ sind nur Fahrzeuge mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb.

Projekte im Bayerischen Energieforschungsprogramm 2018

Projekt	Art	Beschreibung
„Blau-Power“	F,E	Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung eines neuen, hocheffizienten und kostengünstigen Klein(st)wasser-kraftwerkes. Der Fokus der Arbeiten liegt auf der ganzheitlichen Betrachtung und Optimierung des neuen Systems.
KWKome	F,E	Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung des Einsatzes von OME-Kraftstoffen in stationären Industriemotoren.
EnergySaver	F,E	Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung und Entwicklung von Maßnahmen zur Reduzierung des Druckverlustes beim Filtrationsprozess, um so den Energieaufwand bei der Filtration erheblich zu verringern (Ziel: Reduzierung um 10 %).
Erforschung der kontinuierlichen Produktion von flüssigen Energieträgern aus Biomasseabfällen	F	Das Ziel dieses Vorhabens ist die Herstellung von flüssigen Energieträgern aus biogenen Rohstoffen oder Biomasseabfällen, die sich für einen Einsatz in einer Biogasanlage nicht eignen.
H2-BHKW-Rückverstromung von regenerativ gewonnenem Wasserstoff über KWK	F,E, D	Das Ziel dieses Verbundvorhabens ist die Erprobung der Rückverstromung des von Wasserstoff mittels eines Blockheizkraftwerks (BHKW). In Haßfurt steht bereits eine Power-to-Gas Anlage, die mittels Strom von Windkraftanlagen Wasserstoff erzeugt (keine Förderung durch StMWi). Dieser wird zurzeit entweder in das vorhandene Erdgasnetz eingespeist (< 5 %) oder wird in älteren BHKWs der sich in Nachbarschaft befindlichen Mälzerei Weyermann mit Erdgas gemischt
BioH2 - Wasserstoff aus Biomasse	F	Das Ziel dieses Verbundvorhabens ist die Erforschung einer wirtschaftlichen Produktion von Wasserstoff aus Biomasseabfällen (BioH2), um z.B. im Anschluss im Rahmen von Power-to-Gas-Projekten (PtG) BioMethan (BioCH4) zu erzeugen.
Energieeffizientes SelfCookingCenter - EffCook	F,E	Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung und Entwicklung eines neuartigen energieeffizienten SelfCookingCenters für den Profi- und Großküchenbereich.
InDoSi4 - Neuartiges Downsizingkonzept für 3- und 4-Zylinder-Industriedieselmotoren	F	Das Ziel dieses Vorhabens ist es, den Verbrauch und den CO2-Ausstoß von Drei- und Vier-Zylinder-Industriedieselmotoren um 15 % und die Partikelmassenrohmission um 20 % zu reduzieren.
HTS-FluxPin	F	Das Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung von Hochtemperatur-Supraleitern (HTSL) zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz von Generatoren, sowie auf die Verbesserung der Performance in Hochfeldanwendungen wie NMR, MRT oder in Beschleunigern für die Teilchenforschung (CERN).
Slush 2020 - Werkzeug- und Prozessentwicklung zur energieeffizienten automobilien Formhautproduktion	F	Das Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung eines neuen Verfahrens für die Herstellung von Oberflächen für Instrumententafeln und Türverkleidungen im PKW – Bereich. Um die Wärmeverluste zu reduzieren soll die Erwärmung der Formschaale und die Herstellung der Haut in einer Anlage realisiert werden.
Entwicklung eines Power-to-Gas-Kleinreaktors	F,E	Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung und Entwicklung eines neuen Bioreaktors für die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit von Power-to-Gas Verfahren.
Steuerung der Calcit-Inkrustation im Thermalwasserkreislauf Traunreut (SCITT)	D	Ziel dieses Vorhabens ist die Erprobung und nachhaltige Nutzung eines Verfahrens zur Steuerung des Kalk-Kohlensäure-Gleichgewichts (KKG) des Thermalwasserkreislaufs des Geothermischen Heizkraftwerks Traunreut (GtHKw).

Projekte im Bayerischen Energieforschungsprogramm 2018

Projekt	Art	Beschreibung
Forschung an Transformatoren und Monitoringsystem – Herausforderungen künftiger Stromnetze / TRAST	F	Das Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung von geeigneten Modellrechnungen für die Komponenten eines Transformators und somit die Erforschung neuer Features zur Geräusch-, Verlustleistungs- und Herstellungskostenreduzierung inklusive neuer Diagnosetechniken. Die Features werden an einem realen Funktionsmuster aufgebaut und getestet.
InViSens - Virtueller Sensor zur Verbrauchsoptimierung und OME-Befähigung schwerer Arbeitsmaschinen	F	Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung eines neuartigen Konzepts (Hardware und Software) zur präzisen Bestimmung und dauerhaft reproduzierbaren, exakten Zumessung der eingespritzten Kraftstoffmenge bei Common Rail Systemen schwerer Arbeitsmaschinen.
greenhouse	F,E,D	Das Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung und Entwicklung einer völlig neuartigen funktionsintegrierten ETFE-Folie (Ethylen-Tetrafluoroethylen) für den Einsatz im Bau-, in der Photovoltaik- und Halbleiterindustrie.
EIF-F (Electronic in Films-Fast)	F,E,D	Das Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung und Entwicklung einer energieeffizienten Fertigungstechnologie zur Produktion von komplexen gedruckten, elektronischen Schaltungen im industriellen Maßstab im Rolle-zu-Rolle-Siebdruckverfahren.